Oeffentlicher Anzeiger.

Beilage des Amtsblatts № 35. der Königl. Preuß. Regierung.

Marienwerder, den 2ten September 1842.

Bekanntmachungen.

1) Zum meistbietenden Verkaufe nachstehender Holz-Quantitäten in den verschiedenen Schlägen des Wirthschaftsjahres 1843, als:

1, in der Oberförsterei Wigoda
von 1040 Stück kiefern extra- und ordinair starken Bauhölzern,
" 1020 " " Mittelbauhölzern und
" 510 " " Sageblöcken.

2, in der Oberförsterei Woziwoda
von 180 Stück kiefern Sageblöcken und extra- und ordinair starker Bauhölzern,
" 100 " " Mittelbauhölzern und
" 1500 " " Schwammhölzern, in Reduktion auf Brennholz à 75 Cubikfuß feste Holzmasse pro Klafter gerechnet,

stehen die Lizitations-Termine an:

a, für die Oberförsterei Wigoda den 12ten Oktober c.
b, " " do. Woziwoda den 13ten Oktober c.

und zwar beide Termine in dem Gasthofe des Herrn Frank zu Osche bei Tuchel.

Die näheren Verkaufsbedingungen werden in den Terminen mitgetheilt werden, und wird hier nur erwähnt, daß 1/4 des Kaufgeldes vorweg als Angeld erlegt werden muß.

Neuenburg, den 27sten August 1842.

Der Königl. Forst-Inspektor.

2) Der Neubau der Brücke Nr. 7. im Belauf Rudnick auf der Poststraße von Thorn nach Graudenz, unfern des Käthner Schmakowski, wofür die Kosten, nach dem Anschlage einschließlich des Holzwerthes auf 40 Rthlr. 18 sgr. festgesetzt sind, soll höherer Bestimmung zufolge, an den Mindestfordernden in Entrepriese überlassen werden.

Zu demselben habe ich einen Termin auf den 21sten September c. Vormittag 9 Uhr im Gasthofe zum goldenen Löwen in Graudenz anberaumt, wozu ich qualifizirte Bauunternehmer, mit dem Bemerken einlade, daß die Baubedingun-

gen und der Original-Anschlag in dem Termin bekannt gemacht werden sollen, auch schon vor demselben, in den Geschäftsstunden hier eingesehen werden können. Der Termin wird um 12 Uhr geschlossen. Jammi, den 24sten August 1842.

Der Königl. Oberförster.

---

3) Höherer Bestimmung zufolge soll

a, der Bau einer neuen Brücke im Forstbelauf Jammi, Jagen 24. auf der Straße von Jammi nach Graudenz, wofür die Kosten nach dem Anschlage, einschließlich des Holzwerthes auf 54 Rthlr. 3 sgr. 7 pf. und

b, der Neubau einer Brücke im Forstbelauf Dianenberg, Jagen 61., auf der Straße von Garnsee nach Neuenburg, wofür mit dem Holze die Kosten anschlagsmäßig auf 55 Rthlr. 17 sgr. festgesetzt worden sind

an den Mindestfordernden in Entreprise überlassen werden.

Zu dem Ende habe ich einen Termin auf den 19ten September c. Vormittags 9 Uhr im hiesigen Geschäftslokale anberaumt, wozu ich qualifizirte Bau-Unternehmer hiemit einlade. Die Baubedingungen und Kosten-Anschläge, werden in dem Termine vorgelegt, können auch schon vor demselben in den Geschäftsstunden hier täglich eingesehen werden.

Jammi, den 29sten August 1842.

Der Königl. Oberförster.

---

4) Aus den Schlägen des Königl. Forstreviers Münsterwalde sollen von den im vergangenen Winter eingeschlagenen Klafter-Holz-Beständen nachstehende Quantitäten öffentlich meistbietend verkauft werden und zwar

1, aus dem Forstbelauf Wessel
50 Klafter Kiehnen Kloben,
80 Klafter desgleichen Stubben.

2, aus dem Forstbelauf Münsterwalde
34½ Klafter Pappeln Kloben,
70½ Klafter Kiehnen Kloben,
130 Klafter Kiehnen Stubben.

3, aus dem Forstbelauf Hartigswalde
35 Klafter Eichen Kloben,
13 Klafter Linden Kloben,
25 Klafter Kiehnen Stubben, in Summa 438½ Klafter.

Hiezu stehet ein öffentlicher Verkaufstermin auf den 20sten September d. J. Vormittags um 10 Uhr im Gasthause zu Klein-Krug an; wozu Kaufliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß das erstandene Holz gleich im Termine baar bezahlt werden muß, daß die übrigen Verkaufs-Bedingungen im Ter-

mine werden bekannt gemacht werden, und daß die betreffenden Belaufsförster angewiesen sind, das zu verkaufende Holz auch vor dem Termine auf Verlangen vorzuzeigen. Krausenhoff, den 20sten August 1842.

Der Königl. Oberförster.

5) Zum öffentlichen Verkauf von Bau- und Brennholz sind für das Königl. Forstrevier Münsterwalde, für die Monate September, Oktober, November und Dezember d. J. nachstehende Holz-Verkaufs-Termine angesetzt worden.

Nr.	In den Beläufen	September	Oktober	November	Dezember	Bezeichnung des Versammlungsortes.
1	Wessel	8	6	3	1	Im Gasthause zu Münsterwalde V. M.
2	Münsterwalde	22	20	17	15	10 Uhr.
3	Hartigswalde	12	10	7	5	Im Gasthause zu Klein-Krug Vormittags
4	Krausenhoff	26	24	21	19	10 Uhr,

welches mit dem Bemerken hiemit bekannt gemacht wird, daß der Verkauf nur nach dem Meistgebot und gegen gleich baare Bezahlung geschieht, daß die zum Verkauf zu stellenden Quantitäten, in den Terminen werden nahmhaft gemacht werden, und daß außer den angesetzten Terminen kein Holzverkauf stattfindet.

Krausenhoff, den 20sten August 1842. Der Königl. Oberförster.

6) Zur Consignirung der Heideeinmiether auf Raff- und Leseholz ist für sämmtliche Beläufe des hiesigen Reviers ein Termin auf den 30sten September c. 9 bis 12 Uhr Vormittags im Kruge zu Molicka anberaumt, welches mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die Heideeinmiethe pro Karre oder Handwagen für den Zeitraum vom 1sten Oktober d. J. bis ultimo März k. J. 1 Rthlr. 6 sgr. 8 pf. beträgt und im Termin den anwesenden Forst-Kassen-Rendanten, Herrn Domainen-Rentmeister Hippke gleich baar bezahlt werden muß. Anmeldungen nach dem Termin werden nicht angenommen.

Mokrylass, den 23sten August 1842.

Der Königl. Oberförster.

7) Zum Verkauf von Kiefern Klafterholz ist Termin am 19ten September c.
1. für den Belauf Druszyn von 10 bis 11 Uhr früh im Forsthause zu Druszyn,
2. für den Belauf Czartowitz 2 bis 4 Uhr Nachmittags im Forsthause Czartowitz anberaumt worden. Mokrylass, den 22sten August 1842.

Der Königl. Oberförster.

8) Es sollen

1, auf dem Förster-Etablissement Cottashain zwei neue Kachelöfen und

2, auf dem Waldwärter-Etablissement Sittno ein dergl. Ofen neu gesetzt werden.

Diese Arbeiten sind bezügl. auf 27 Rthlr. 5 sgr. und 11 Rthlr. 25 sgr. veranschlagt und sollen dem Mindestfordernden in Ausführung übergeben werden. Hierzu habe ich einen Termin auf Donnerstag den 22sten September Nachmittags 4 Uhr in meiner hiesigen Dienstwohnung anberaumt, zu welchem ich Unternehmungslustige einlade, mit dem Bemerken, daß die Anschläge auch bei mir zuvor bereits eingesehen werden können.

Forsthaus Klein-Lutau, den 24sten August 1842.

Der Oberförster.

Vorladung.

9) Auf dem früher Heinrich Dyckschen Grundstücke Schwanenland Nr. 7., welches dem Einsaaßen Schirrmacher zugeschlagen worden ist, sind Rubr. III. sub Nr. 2. auf Grund der Obligation der Kaufmann Heinrich und Caroline geborne Höpner-Dyckschen Eheleute vom 22sten Juli 1825 für den Gutsbesitzer Adam Friedrich Schwarz auf Schloß Mareese 200 Rthlr. verzinslich zu 6 pro Cent als Rest einer Forderung von 500 Rthlr. ex decr. vom 6ten Mai 1832 ingrossirt und nach der Subhastation des Grundstücks laut Kaufgelder-Belegungs-Verhandlung vom 24sten Juli pr. für diese Forderung eine Spezial-Masse von 246 Rthlr. 22 sgr. reservirt, es werden daher alle diejenigen unbekannten Personen, welche als Eigenthümer, Erben, Cessionarien, Pfandinhaber oder sonst Berechtigte Ansprüche an dieser Spezialmasse zu haben vermeinen, auf den 30sten September c. Vormittag 11 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts Rath Siewert zur Anmeldung und Geltendmachung ihrer Ansprüche vorgeladen, widrigenfalls sie mit ihren desfallsigen Ansprüchen präkludirt und ihnen ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Marienwerder, den 13ten Juni 1842.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

Verkauf von Grundstücken.

10) Nothwendiger Verkauf.

Königl. Land- und Stadt-Gericht zu Graudenz.

Die hier sub Nr. 54. und 57. belegenen, dem Kaufmann Krupinski gehörigen Grundstücke, gerichtlich taxirt auf 4169 Rthlr. 4 sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, sollen im Termine den 10ten Dezember c. VM. 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

11) Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht Culm.

Das den Gensdarme Friedrich Wilhelm und Maria Elisabeth, geborne Nix-Habensteinschen Eheleuten gehörige, auf der Vorstadt Culm sub Nr. 33. des Hypothekenbuches belegene Grundstück, abgeschätzt auf 1123 Rthlr. 26 sgr. 3 pf., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 8ten November 1842 Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die dem Aufenthalt nach unbekannten Förster Neumannschen Erben werden als Gläubiger hierzu öffentlich vorgeladen.

12) Nothwendiger Verkauf.

Das zur Briefträger Carl Maschkeschen erbschaftlichen Liquidations-Prozeß-Sache gehörige, hieselbst sub Nr. 183. und 184. belegene Wohnhaus nebst Stall, abgeschätzt auf 515 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen einzusehenden Taxe, soll am 5ten Dezember Vormittags 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Conitz, den 6ten August 1842.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

Auktionen.

13) Zum öffentlichen Verkaufe, der zum Nachlasse der Magdalena Lewandowska gehörigen Gebäude Behufs Abbruchs — so wie das Mobiliar im Wege der Auktion, steht ein Termin auf den 28sten September c. an Ort und Stelle zu Lissewo vor dem Herrn Auktions-Commissarius Grzegorzewski an, zu welchem Kauflustige hierdurch vorgeladen werden.

Strasburg, den 4ten August 1842.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

14) Im Auftrage des Pupillen-Collegii des Königl. Oberlandes-Gerichts zu Marienwerder sollen die zum Nachlasse der Frau Majorin v. Krohn gehörigen Möbel, Hausgeräth, Silber, Glas, Porzellan, Zinn, Kupfer und Eisen, Leinenzeug und Betten, auch ein verdeckter Halbwagen am 28sten September c. und dem folgenden Tage in Adl. Gruppe gegen gleich baare Zahlung meistbietend verkauft werden. Hiezu werden Kauflustige eingeladen.

Neuenburg, den 24sten August 1842.

Der Oberlandesgerichts-Assessor v. Nycz.

15) Es sollen im Termine den 22sten September d. J. von 10 Uhr Vormittags ab, im Bischöflichen Diöcesan-Priesterseminare hieselbst 47 Centner altes

Kupfer, in Platten und in Dachrinnen bestehend, in einzelnen Partieen von resp. 1½, 2 und 3 Centnern, sowie mehre alte Kupfer-, Eisen- und Holzgeräthe gegen gleich baare Bezahlung öffentlich meistbietend verkauft werden, wozu Kaufliebhaber hiermit einladet. Pelplin, den 22sten August 1842.

Löwenstein, Bischöflicher Sekretair im hohen Auftrage.

Anzeigen verschiedenen Inhalts.

16) Land- und Stadtgericht Marienwerder.

Die verehelichte Schmidt, Wilhelmine geborne Kolbe ist zur Absonderung des mit ihrem Ehemann, dem Mühlenwerkmeister Ferdinand Schmidt zu Garnsee, gemeinschaftlich besessenen Vermögens, weil derselbe mehr Schulden, als Vermögen in die Ehe gebracht, auf Grund des §. 392. Th. 2. Tit. I. A. L. R. verstattet worden.

---

17) Am 1sten Juli c. sind: ein neuer blautuchner Ueberrock mit glatten Hornknöpfen, ein Manns- und ein Frauen-Hemde und zwei alte kattune Tücher auf einer Wiese bei Gr. Jauth vorgefunden, welche wahrscheinlich gestohlen worden sind. Die unbekannten Eigenthümer werden hierdurch aufgefordert, sich am 17ten September d. J. bei dem unterzeichneten Stadtgericht zu melden und sich als solche zu legitimiren, widrigenfalls die gedachten Sachen verkauft und die Auktions-Gelder nach Abzug der Kosten der Ortsarmenkasse werden zugesprochen werden.

Rosenberg, den 4ten August 1842.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

---

18) Der Mühlenbesitzer Ribka zu Pillamühl beabsichtigt auf seinem Mühlenfließe oberhalb der Mahlmühle eine Schneidemühle zu erbauen, wobei der Wasserstand unverändert bleibt. In Gemäßheit der §§. 6. und 7. des Edikts vom 28sten Oktober 1810, wird dies hierdurch mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß Jeder, der durch diese Anlage eine Gefährdung seiner Rechte befürchtet, binnen 8 Wochen präklusivischer Frist seinen Widerspruch hier anzubringen und zu begründen hat.

Conitz, den 5ten August 1842.

Der Königl. Landrath.

---

19) Der Zimmermeister Döge zu M. Friedland beabsichtigt rechts des Weges von dort nach D. Crone 180 Ruthen von dem ersteren Orte entfernt, eine Windmühle mit 2 Mahlgängen zu erbauen.

In Gemäßheit des Gesetzes vom 28sten Oktober 1810 wird dieses mit der Aufforderung bekannt gemacht, daß ein Jeder, der durch die beabsichtigte Mühlen-Anlage eine Gefährdung seiner Rechte befürchtet, seinen Widerspruch binnen 8 Wo-

chen präklusivischer Frist, vom Tage dieser Bekanntmachung an, sowohl bei dem Bauherrn als bei dem Unterzeichneten, anmelden muß.

Dt. Crone, den 17ten August 1842. **Der Landrath.**

---

20) Die Instandsetzung der hiesigen Sct. Marien-Kirche und dazu gehörigen Nebengebäude, veranschlagt auf 1935 Rthlr. 4 sgr., soll an den Mindestfordernden in Entreprise ausgethan werden, wozu wir einen Termin auf den 20sten September c um 10 Uhr Vormittags zu Rathhause vor dem Stadtsekretair Herrn Depke anberaumt haben.

Indem wir dieses zur allgemeinen Kenntniß bringen, wird zugleich bemerkt, daß der Anschlag und die Bedingungen, welche auch früher in unserer Registratur eingesehen werden können, im Termine vorgelegt werden.

Ohne eine Caution von 200 Rthlr. wird Niemand zum Gebot zugelassen.

Thorn, den 18ten August 1842.

Der Magistrat.

---

21) **Preuß. Renten-Versicherungs-Anstalt.**

Mit Bezug auf den im vorigen Monate publizirten Rechenschafts-Bericht für das Jahr 1841 — welcher sich über die Jahres-Gesellschaften 1839, 1840 und 1841 ausbreitet — bringen wir nachstehend auch noch den heutigen Stand der diesjährigen Gesellschaft zur öffentlichen Kenntniß, mit dem Bemerken: daß nach §. 10. der Statuten der erste Abschnitt der Sammel-Periode mit dem 2. September endigt, und bei später erfolgenden Einlagen und Nachtrags-Zahlungen ein Aufgeld von sechs Pfennigen für jeden Thaler entrichtet werden muß.

Stand der Gesellschaft pro 1842 am 19ten August 1842: „9,452 Einlagen."

Im vorigen Jahre am 19ten August: „9,140 Einlagen."

Berlin, den 19ten August 1842.

Direktion der Preuß. Renten-Versicherungs-Anstalt.

---

22) Dem Einsassen Heinrich Bartel zu Jamrau, im Stadtgebiet Culm, sind in der Nacht vom 22sten auf den 23sten August folgende zwei Pferde gestohlen:

1) eine rothbraune Stute, 5 Fuß 1 Zoll groß, 5 Jahr alt, mit etwas graulichem Stern und einem Ramskopf;
2) eine hellbraune Stute, 5 Fuß 2 Zoll groß, 4 Jahr alt, mit kleinem Stern, weiße Vorderkrone etwas fleckigt, und weiße Hinterfüße bis auf die Fessel und etwas stücklicht in der Fanke, Letztere mit Gestütszeichen.

Eine angemessene Belohnung Demjenigen, der zur Wiedererlangung obiger Pferde behilflich ist.

---

23) Neu erfundenes, untrügliches Mittel zur gänzlichen Vertilgung der Ratten und Mäuse. Unterzeichnetem ist es nach vielen Versuchen mit bedeutendem Kostenaufwande auf's Vollständigste gelungen, ein ganz untrügliches Mittel zur gänzlichen Vertilgung des so lästigen Ungeziefers von Ratten und Mäusen zu erfinden, welches gegen andre so oft angepriesene derartige und doch ohne Erfolg angewandte Mittel noch den besonderen Vorzug hat, daß es mit der Eigenschaft jener, welche gewöhnlich mit giftigen Substanzen versetzt sind und bei unvorsichtigem Gebrauche höchst nachtheilig auf den menschlichen Körper wirken, durchaus nichts gemein hat, weil dies Mittel dergleichen giftige Bestandtheile gar nicht besitzt. Die damit bereits angestellten Versuche haben einen höchst überraschenden Beweis seiner Wirksamkeit geliefert, indem das Ungeziefer danach plötzlich und für immer verschwand, und verdient es daher, mit vollem Rechte empfohlen zu werden.

Die Königl. Medizinal-Behörde hat mein Mittel streng geprüft und in Folge dessen ist mir der Debit von Einer Königl. Hochlöbl. Regierung zu Magdeburg unterm 26sten Februar 1841 gestattet.

Den Verkauf obigen Mittels habe ich für Marienwerder und seinen Umgebungen dem Herrn Joh. Heinr. Mikesch übergeben, bei welchen es in versiegelten Krucken à 1 Rthlr. 5 sgr. nebst Gebrauchsanweisung zu haben ist.

Der Fabrikant Adolph Kunzemann in Schönebeck.

---

24) Bei der katholischen Kirche zu Wrock im Kreise Strasburg ist eine Organistenstelle vakant, wozu qualifizirte Subjekte sich bei dem dortigen Kirchen-Vorstand melden können.

---

25) Aufträge auf besten gem. Düngergips zu möglichst billigen Preisen, im Winter oder Frühjahre zu liefern, nimmt an A. C. Milbrecht in Marienwerder.

---

26) Ein unverheiratheter brauchbarer Mann, der Domainenamts-, Forst- und Justizschreiber gewesen ist, sucht ein Unterkommen und bittet sich in portofreien Briefen an den Kaufmann C. G. Müller in Danzig, 2ter Damm Nr. 1284. zu wenden.
